

# Studienführer

für ein Auslandssemester  
im Studiengang  
Wirtschaftsingenieurwesen (TWI/E)

Standort

**Shanghai**

China



Shanghai Second Polytechnic University

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	3
2.	Bewerbungsverfahren.....	3
2.1.	Zulassungsverfahren (DHBW/Firma).....	3
2.2.	Bewerbungsverfahren Partneruni .....	3
2.3.	Learning Agreement .....	4
3.	Vorbereitungen .....	6
3.1	Anmeldung für Kurse .....	6
3.2	Bücher.....	6
3.3	Visa und Agenturen .....	6
3.4	Anreise .....	8
3.5	Impfungen .....	8
3.6	Auslandskrankenversicherung .....	9
4	Überblick über die Volksrepublik China .....	9
4.1	Allgemein .....	9
4.2	Besonderheiten des jeweiligen Landes .....	10
4.2.1	Kommunikation .....	10
4.2.2	Mentalität der Bewohner.....	12
4.3	Steckdosen .....	12
5	Überblick über Shanghai .....	13
5.1	Allgemein .....	13
5.2	Infrastruktur .....	13
5.3	Fortbewegungsmittel.....	14
5.4	Klima .....	17
5.5	Küche.....	17
5.6	Nützliche Links und Apps.....	18
6	Auslandsuniversität.....	19
6.1	Vorlesungen in der SSPU .....	19
6.2	Wohnheim .....	20
6.3	Studiengebühren.....	21
6.4	Orientierung und Lage .....	21
6.5	Kantine .....	23
6.6	Kommilitonen .....	23
6.7	Kontaktdaten .....	23
6.8	Klausuren .....	24
7	Prüfungsanerkennung .....	24
8	Wohnen im Auslandsstandort abseits des Campus .....	24
8.1	Geeignete Bezirke .....	25
8.2	Kosten für Wohnung .....	26
8.3	Registration bei örtlicher Polizei.....	27

9	Alltägliches.....	27
9.1	Wichtiges.....	27
9.2	Sportliche Aktivitäten .....	29
9.3	Nachtleben .....	29
9.4	Restaurants.....	30
9.5	Hinweise.....	30
10	Ausflüge .....	31
10.1	Highlights .....	31
10.2	Bewertung bekannter Reiseführer .....	32
11	Lebenshaltungskosten.....	32
12	Persönliche Bewertung.....	33
13	Anhang .....	34
13.1	Wichtiger Wortschatz .....	34
13.2	Learning Agreement – Vorlage .....	36
13.3	Auflistung Kurse .....	37
13.4	Notenumrechnungstabelle .....	39

## 1. Einleitung

Shanghai, wörtlich übersetzt „Stadt über dem Meer“, ist eine der größten Städte Chinas. Das sollte denen bewusst sein, die sich dafür entscheiden, ihr Auslandssemester in dieser Metropole zu verbringen. Von den Standorten, die im Moment zur Auswahl stehen, ist Shanghai eindeutig die exotischste aller Städte.

Obwohl Shanghai zu den modernsten chinesischen Städten zählt, sollte man dennoch auf eine völlig andere Kultur gefasst sein. Als Europäer ist man immer noch für manche Einheimische etwas Besonderes und sticht definitiv aus der Masse heraus.

Aber nicht nur kulturell ist Shanghai besonders. Sie spielt auch in der internationalen Wirtschaft eine immer größere Rolle. Die meisten Partnerunternehmen der DHBW unterhalten bereits einen Standort in Shanghai. Sie ist also nicht nur wegen ihrer Geschichte oder ihren modernen Wolkenkratzern interessant, sondern auch wegen ihres ökonomischen Faktors.

Zunächst wird in diesem Studienführer geschildert, wie der gesamte Bewerbungsprozess in der DHBW abläuft. Hat man diesen Schritt erfolgreich durchlaufen, hilft das Kapitel 2 mit sämtlichen Vorbereitungen, die noch in Deutschland erledigt werden sollten. In den nächsten Kapiteln wird ein Überblick über China und Shanghai gegeben. Anschließend werden im Kapitel „Auslandsuniversität“ alle nützlichen Informationen dargelegt, bezüglich Campus, Wohnheim, wichtiger Kontaktdaten etc. Möchte man außerhalb des Campus wohnen, wird im darauffolgenden Kapitel alles Wichtige vorgestellt. Das Leben in Shanghai abseits des Campus wird in den folgenden drei Kapiteln beschrieben, inklusive wichtiger Hinweise. Abschließend wird in einer persönlichen Bewertung die eigene Erfahrung beschrieben. Wichtig ist dabei, dass dieser Studienführer grundlegend mit den Daten des Jahres 2016 erstellt wurde. Preisempfehlungen und Daten können zu den vorherrschenden zum Teil leicht abweichen. Eine Jährliche Aktualisierung der wichtigsten Punkte wird jedoch gewährleistet.

## 2. Bewerbungsverfahren

### 2.1. Zulassungsverfahren (DHBW/Firma)

Im Arbeitspaket 2 wird genauer auf das DHBW-spezifische Zulassungsverfahren eingegangen.

### 2.2. Bewerbungsverfahren Partneruni

Für die *Shanghai Second Polytechnic University*, folgend mit SSPU abgekürzt, gibt es kein spezielles Auswahlverfahren. Hat das International Office Ihre Bewerbung akzeptiert und erfüllen Sie alle Anforderungen Ihrer Studiengangsleitung, sind Sie automatisch an der SSPU angenommen.

Sie müssen für die Anmeldung allerdings bestimmte Dokumente und Informationen mittels des International Office an die SSPU senden. Diese sind:

- Ausgefüllte Application Form
- Transcript of Records
- Englischer Sprachnachweis
- Elektronisches Passbild
- Kopie/Scan des Reisepasses

**Application Form**

Die *Application Form* wird per E-Mail zugesandt.

**Transcript of Records**

Das *Transcript of Records* ist das englischsprachige Zeugnis der DHBW und kann im Studiengangsekretariat eingeholt werden. Es ist die neueste Version vorzulegen.

**Reisepass**

Muss erst noch ein Reisepass beantragt werden, reicht zunächst die Reisepassnummer und das Gültigkeitsdatum. Diese Daten erhält man bei Beantragung des Passes. Die Kopie kann nachgereicht werden.

**Englisch Sprachnachweis**

Für das Sprachzeugnis müssen Sie Ihren Englisch Lehrer kontaktieren, welcher Ihnen ein Formular ausfüllen wird. Ein BEC, TOEFEL oder CAMBRIDGE Zertifikat wird nicht explizit benötigt aber ist dennoch empfehlenswert

Wenn Sie alles ausgefüllt und zusammen haben, schicken Sie es an das International Office, das es dann gebündelt mit den Unterlagen der anderen Studenten an die SSPU weiterleiten wird. Hat die SSPU diese Informationen erhalten, wird sie den *Letter of Invitation (pinkfarbenes Einladungsschreiben)*, der für die Beantragung des Visums nötig ist, per Post an das International Office versenden. Anschließend erhalten Sie das Dokument.

**2.3. Learning Agreement**

Ungefähr Mitte Mai erhalten Sie vom International Office die möglichen Kurse, die an der SSPU belegt werden können. In Shanghai gibt es die Besonderheit, dass Chinesisch als zusätzlicher Kurs gewählt werden muss. Achten Sie darauf, dass Lehrinhalte Vorort dieselben sind wie im fünften Semester an der DHBW, damit Ihnen diese auch angerechnet werden können.

Eine akzeptierte Kurswahl für den Studiengang TWI kann wie folgt aussehen (Beispiel aus dem Semester 2015):

Kurse an der DHBW	Kurse an der SSPU
Qualitätsmanagement	Quality Management in Industries
Controlling	Operations Management
Technischer Vertrieb	Management
Produktentwicklung	Software Engineering
Wahlpflichtmodul Wirtschaft	International Business
Wahlpflichtmodul Technik	an der DHBW erbracht
	Chinese for Foreigners

Wahlpflichtmodule müssen so belegt werden, dass sie im sechsten Semester direkt am Stoff anschließen können. Das Fach muss also auch an der DHBW angeboten werden. Kann ein Fach nicht direkt belegt werden, muss abgesprochen werden, ob die Leistung in Form einer Nachholklausur an der DHBW oder einer Hausarbeit im Ausland erbracht werden soll.

Nach Semesterstart im Ausland sind bis zum 15. Oktober alle Änderungen im Learning Agreement an die Studiengangsleitung zu melden. Im Learning Agreement, welches dann an die Partneruniversität geschickt wird, sollten dann die Kurse selbstverständlich in Englischer Sprache verwendet werden. Hierzu kann folgende Tabelle bei der Übersetzung sehr hilfreich sein:

<b>Vorlesung an der DHBW</b>	<b>Übersetzung aus Englisch</b>
Qualitätsmanagement	Quality Management
Controlling	Controlling
Praxis	Work Integrated Learning
Technischer Vertrieb	Technical Sales
Produktentwicklung	Product Development

#### **Wahlpflichtmodul Technik (Compulsory Optimal Subject)**

Umwelttechnik T2ELU2002	Environmental Engineering
Life Cycle Management	Life Cycle Management
Vertiefung Informations- und Kommunikationstechnik	Specialisation in Information- and Communication Technology
Vertiefung Maschinenbau	Specialisation in Mechanical Engineering
Steuer-, Regelungs-, und Automatisierungstechnik	Control and Automation Engineering

#### **Wahlpflichtmodul Wirtschaft (Compulsory Optional Subject)**

International Negotiation/ International Law	International Negotiation/ International Law
International Business	International Business
Vertiefung Unternehmensführung	Specialisation in Business Management
Produktionssysteme & Fabrikplanung	Production System and Factory Planing

## 3. Vorbereitungen

### 3.1 Anmeldung für Kurse

Die Kurse werden nicht direkt beispielsweise über ein Onlineportal gewählt, sondern mittels Kommunikation per Email über das International Office der DHBW. In einer Email erhalten Sie eine Auflistung aller möglich belegbaren Kurse und die dazugehörigen Beschreibungen. Die Kurse können zu folgenden Semestern natürlich variieren, dennoch ist an diesen Studienführer eine Auflistung der Kurse 2015 angehängt (s. [Kapitel 13.3](#)). Weicht man bei seiner Kurswahl vom Learning Agreement 2015 (s. [Kapitel 2.3](#)) ab, ist dem Studiengangsleiter Vorlesungsinhalt und -umfang, sowie Art der Prüfungsleistung mitzuteilen, damit dieser prüfen kann, ob das Fach dem jeweiligen Fach in Friedrichshafen gleichzusetzen ist. Sinnvoll ist, dass sich Studenten aus gleichen Studiengängen, die nach Shanghai gehen, absprechen und dasselbe Learning Agreement einreichen. So kann unnötige Mehrarbeit verhindert werden. Ist alles geregelt und die Gleichwertigkeit der Fächer im Learning Agreement (LA) vom Studiengangsleiter bestätigt, kann das LA an das International Office gesendet werden. Von dort aus wird es an die SSPU weitergeleitet.

### 3.2 Bücher

Sofern Bücher für die Belegung einzelner Kurse an der SSPU benötigt werden, werden diese für Sie vom jeweiligen Dozenten bereit gestellt.

### 3.3 Visa und Agenturen

China verlangt zur Einreise ein Visum. Es wird nicht, wie in anderen Staaten manchmal üblich, bei Einreise am Flughafen ausgestellt, sondern muss noch im Heimatland beantragt werden. Als Student braucht man ein Studentenvisum. Das einfache Touristenvisum reicht nicht aus.

China unterscheidet zwischen zwei verschiedene Arten des Studentenvisums Typ X. Einmal das große Studentenvisum X1. Dabei ist der wesentlichste Unterschied zum Typ X2, dass die Aufenthaltsdauer 180 Tage überschreiten darf. Da das Auslandssemester der DHBW drei Monate nicht überschreitet, muss man in diesem Fall nur das kleine Visum X2 beantragen. Beachten sollte man hierbei, dass nur eine einmalige Einreise erlaubt ist. Möchte man eine häufigere Einreise beantragen, so kann man dies vor Ort in China beantragen. Dazu später noch mehr.

Zur Beantragung des Visums kann man eine Agentur beauftragen oder es selbstständig in einer chinesischen Botschaft beantragen. Agenturen kann man sehr einfach über Suchmaschinen finden. Sie sind aber nur dann zu empfehlen, wenn man ein Express-Visum benötigt oder zu weit entfernt von einem *China Visa Application Service Center* wohnt. Diese sind in Berlin, Frankfurt, Hamburg und München vertreten.

Die Prozedur eines selbständigen Visumsantrages ist nicht kompliziert. Entweder man beantragt das Visum persönlich direkt im Service Center oder postalisch. Hierbei ist der postalische Weg nicht empfehlenswert, da er deutlich teurer ist. Es ist mit Mehrkosten von bis zu 70,00 € zu rechnen. Bei der persönlichen Beantragung muss darauf geachtet werden, welche Zentrale für den Antragsteller verantwortlich ist. München ist dabei beispielsweise für Staatsbürger aus Bayern verantwortlich wohin gehend Personen mit Wohnsitz aus Baden-Württemberg nach Frankfurt müssen. Vor dem ersten Besuch im Visa Center (bzw. auch für den Postweg) muss folgende Seite besucht werden:

<http://www.visaforchina.org/>

Dort füllt man allgemeine Angaben zur Person und Reise aus und kann sich einen Termin im jeweiligen Center reservieren. Reservieren ist zwar nicht nötig, gewährleistet aber, dass nicht allzu lang gewartet werden muss. Folgende Dokumente müssen eingereicht werden:

- Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig ist, 2 freie Seiten hat und Kopie
- Passbild
- Antragsformular, das über o.g. Website ausgefüllt wurde
- Pinkfarbenes Einladungsschreiben der Universität und Kopie
- Application Form der Universität und Kopie

Der Bearbeitungszeitraum beträgt bis zu einer Woche. Dennoch sollte das Visum rechtzeitig beantragt werden. Ungefähre Kosten sind 100,00€, können sich aber auf dem Expressweg auf bis zu 250 Euro belaufen. Diese müssen erst bezahlt werden, wenn der Reisepass inklusive Visum abgeholt wird. Dafür braucht man keinen Termin. Mit gültigen Visum ist die Einreise nach China normalerweise kein Problem. Zur Sicherheit sollte man dennoch immer Kopien aller wichtigen Dokumente (s. Liste oberhalb) mitnehmen.

### Double-entry Visa

Beantragt man in Deutschland sein Visum, erhält man nur eine einfache Einreise. Das bedeutet, dass während der 3 Monate keine Möglichkeit besteht in Nachbarländer zu reisen. Sogar die Reise ins nahe gelegene Hongkong ist nicht möglich, da Hongkong als souveräner Stadtstaat gilt.

Es gibt aber die Möglichkeit vor Ort eine erneute Einreise zu beantragen. Dafür muss der Verantwortliche im International Office der SSPU das erneute Einreisedatum wissen und kann ein „gelbes“ Visaantragsformular erstellen. Dazu füllt er ein weiteres Antragsformular aus, das einige persönliche Daten beinhaltet, wie Alter, Geschlecht, etc.

Folgende Dokumente werden für das *double-entry Visa* benötigt:

- Reisepass
- Passbild
- „Weißes“ Antragsformular
- „Pinkes“ Einladungsschreiben
- „Gelbe“ Visa Application

- Police Registration Document

Mit diesen Dokumenten geht man zum *Visa and Residence Permit Center*. Es liegt in einem Gebäudekomplex in der Minsheng Road No. 1500, Pudong (Chin. 民生路 1500 号浦东). Es gibt drei Stockwerke. Im dritten Stock werden alle Angelegenheiten bezüglich Visa erledigt. Bevor man dort wartet, muss man links unten im Erdgeschoss ein Foto machen lassen. Man erhält einen Zettel mit Barcode, den man zusätzlich zu den anderen Dokumenten oben abgeben muss. Im dritten Stock zieht man seine Nummer und wartet bis diese an einem Schalter aufgerufen wird.

Öffnungszeiten sind Montag–Samstag von 09:00–17:00 Uhr. Normale Bearbeitungszeit beträgt ca. 5 Tage. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nimmt man die Metrolinie 2 und steigt *Shanghai Science and Technology Museum* aus. Via Exit 3 sind es noch 10 Minuten zu Fuß. Man kann einfach den Schildern zum *Entry & Exit Bureau* folgen.

### 3.4 Anreise

Direktflüge nach Shanghai dauern in der Regel 10 bis 12 Stunden. Es gibt zwei Flughäfen. Der *Shanghai Hongqiao International Airport (SHA)* ist westlich gelegen. Von ihm gehen die meisten Inlandsflüge aus. Der östlich gelegene *Pudong International Airport (PVG)* wird üblicherweise von internationalen Fliegern angefliegen. Von dort gelangt man leicht mittels dem *Shanghai Maglev*, einem Transrapid, der 2002 in Zusammenarbeit mit Deutschland gebaut wurde, in die Stadt, aber auch die Metro fährt den Flughafen an, sowie einige Busse.

Nahezu alle großen Fluggesellschaften fliegen Shanghai an. Welche die beste ist, muss jeder für sich selbst entscheiden. Die meisten fliegen nicht direkt, sondern haben einen Zwischenstopp in einem ihrer Drehkreuze. Gut vergleichen lassen sich die verschiedenen Angebote über Seiten wie:

<http://www.skyscanner.de/>

### 3.5 Impfungen

Das Auswärtige Amt gibt immer wieder aktualisierte Informationen über empfohlene Reiseimpfungen in China aus. Am besten informiert man sich zunächst über diese Internetseite:

[http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/Nodes/ChinaSicherheit\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/Nodes/ChinaSicherheit_node.html)

Standardimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Polio, Mumps, Masern und Röteln sollten auf jeden Fall aktuell sein. Zusätzlich werden Impfungen gegen Hepatitis A und B, sowie gegen Tollwut, Japanische Enzephalitis und Typhus empfohlen. Diese sind aber nicht zwingend notwendig. Ein persönliches Gespräch mit dem Hausarzt Ihres Vertrauens wird bei Zweifeln sicher weiterhelfen. Kosten müssen meist selbst getragen werden. Gerade Tollwut kann so sehr teuer werden. Manche Krankenkassen erstatten aber auch diese Reiseschutzimpfungen. Es empfiehlt sich, gezielt nachzufragen.

### 3.6 Auslandsrankenversicherung

Da man sich nicht mehr im EU-Ausland befindet, sollte man auf jeden Fall eine Auslandsrankenversicherung abschließen. Ein Aufenthalt in chinesischen Krankenhäusern kann sehr teuer werden, während eine zusätzliche private Versicherung nur etwa zehn Euro pro Monat je nach Versicherung beträgt. Bei welcher Versicherung man seine Auslandsrankenversicherung abschließen möchte, bleibt jedem selbst überlassen. Oft bekommt man bei der eigenen Versicherung gewisse Preisnachlässe. Es lohnt sich aber immer Preisvergleiche abzuhalten, gerade in Bezug auf mögliche Studentenrabatte. Zusätzlich sollten die Konditionen von Kreditkartenanbietern überprüft werden. Auslandsrankenversicherungen sind oftmals Bestandteile des Kreditkartenvertrages. Bis zu 90 Tage können dadurch abgedeckt werden. Die restlichen Tage können so günstig überbrückt werden.

## 4 Überblick über die Volksrepublik China

### 4.1 Allgemein

Die Volksrepublik China ist mit ihren 1,37 Milliarden Einwohner das bevölkerungsreichste Land der ganzen Welt. Die Hauptstadt ist Peking, auch in der Landessprache „Mandarin“ Beijing genannt. Staatsoberhaupt ist Hu Jintao. Es regiert nur eine einzige autoritäre sozialistische Partei, die Kommunistische Partei Chinas. Telefonvorwahl ist die +86. Übersetzt man China (*Zhōngguó*) wortwörtlich ins Deutsche, bedeutet das „Reich der Mitte“.

#### Währung:

Offizielle Bezeichnung der chinesischen Währung ist *Renminbi* (deutsch: *Währung der Menschen*). Die Maßeinheit wird wiederum *Yuan* genannt. Deshalb sind sowohl die Abkürzung RMB, als auch CNY geläufig. Unterhält man sich mit Chinesen wird man auch öfters auch die Bezeichnung *Kuai* hören, die umgangssprachlich gern verwendet wird.

Yuan kommt in Papierform im Wert von 1, 2, 5, 10, 20, 50 und 100 vor. Ein Yuan entspricht 10 Jiao. 1 Jiao entspricht 10 Fen. Jiao und Fen gibt es nur in Münzenform. Jiao-Münzen gibt es im Wert von 1 und 5. Fen verliert immer mehr an Bedeutung und ist kaum mehr anzutreffen, theoretisch gibt es ihn in Münzform als 1, 2 und 5.

Nachfolgend sehen Sie eine Grafik des Umrechnungskurses der letzten 3 Jahre. Die y-Achse zeigt den Wert des Yuan im Vergleich zum Euro an.



### Religion:

Offiziell ist China ein laizistischer Staat, das bedeutet, dass hierbei Staat und Kirche streng getrennt werden. Das zieht eine Religionsfreiheit mit sich. Die Politik kommentieren oder gar kritisieren sollten Glaubensgemeinschaften dennoch nicht. Am verbreitetsten ist der Buddhismus, gefolgt vom Daoismus und Konfuzianismus.

### Straßenverkehrsregeln:

In China herrscht genau wie in Deutschland Rechtsverkehr. Dennoch gibt es einige Dinge zu beachten. Es darf generell immer rechts abgebogen werden, was für Fußgänger eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordert. Die chinesischen Autofahrer sind nicht, wie man es vielleicht gewohnt ist, sehr rücksichtsvoll, was Fußgänger angeht. Es gilt wohl eher der Grundsatz: „Der Schwächere gibt nach.“, wenn man nicht aus Versehen überfahren werden will. Andererseits achten viele Fußgänger wiederum nicht auf rote Fußgängerampeln, sondern gehen einfach hinüber, wenn sie denken, dass frei ist. Als Ausländer sollte man sich dennoch immer an die Lichtschaltung halten, da man gerade anfangs nicht einschätzen kann, welche Geschwindigkeiten die heranfahrenden Autos gerade haben (Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ebenfalls gerne missachtet).

## **4.2 Besonderheiten des jeweiligen Landes**

### **4.2.1 Kommunikation**

#### Lokale Telefonnummer

Es sollte sich in den ersten Tagen eine lokale Telefonnummer in Shanghai besorgt werden, da die Tarife der heimischen Anbieter sehr teuer werden können. Die einfachste Variante ist die Anschaffung einer Prepaid-Karte.

In China ist es allerdings nicht wie in Deutschland, dass man im ganzen Land zu gleichen Konditionen telefonieren kann. So sind Telefonate innerhalb Shanghais in den Freiminuten enthalten, aber bei Anrufen nach außerhalb Shanghais, wie z.B. nach

<sup>1</sup> [http://www.finanzen.net/devisen/euro-renminbi\\_yuan/chart](http://www.finanzen.net/devisen/euro-renminbi_yuan/chart)

Peking, können Mehrkosten entstehen. Das ist im Vorhinein mit dem jeweiligen Anbieter abzuklären, falls Bedarf bestehen sollte.

Es gibt drei große Anbieter für Mobilfunk in China. Die zwei größten sind *China Unicom* und *China Mobile*. Diese beiden unterscheiden sich nicht sehr stark voneinander. China Mobile ist ein klein wenig empfehlenswerter, da sie mehr Stores vertreten haben und etwas billiger sind. Bei Vertragsabschluss sollte immer ein Chinese dabei sein, der übersetzen kann und bei der Auswahl hilft. Viele Shops haben zwar mittlerweile mindestens einen englischsprachigen Mitarbeiter, aber dennoch kommt es oft noch zu Verständigungsproblemen.

Bei Abschluss eines Vertrages muss immer der Reisepass mitgenommen werden.

Eine SIM-Karte kostet bis zu 100 RMB. Dieses Geld ist meist als Guthaben schon auf der Karte aufgeladen. Der Mitarbeiter bucht dann einen gewünschten Tarif, der für einen Monat gilt. Für 3G und 50 Freiminuten kommt man so z.B. auf 120 RMB. Bei jedem neuen Monat wird von der Karte der benötigte Betrag abgebucht.

Aufgeladen werden kann die Karte in jedem Store des gewählten Anbieters. China Unicom und China Mobile haben jeweils einen Stand auf dem Campus vertreten. Sie sind sonst auch an jedem zentraleren Ort vorhanden. Zum Aufladen sollte man immer seinen Vertrag dabei haben, sowie seine Passnummer. Dadurch können Sie die genauen Vertragsdaten ermitteln und, falls eine gebuchte Option schon abgelaufen ist, diese erneut buchen.

Chinesische Telefonnummer sehen meist wie folgt aus: 136-1186-0794. Die Vorwahl für normale Telefonnummern in Shanghai ist die 021.

### WeChat

Ist in Deutschland Kommunikation über Nachrichtenapps eher über WhatsApp üblich, kommt man in China nicht ohne *WeChat* aus. Jeder Chinese hat es auf dem Handy und nutzt es auch, sowohl beruflich als auch privat. Häufig wird man schon 2 Minuten nach Gesprächsbeginn gefragt, ob man WeChat besitze und die Kontakte austauschen wolle. Am besten installiert man sich WeChat noch vor Start der Reise und macht sich mit den Funktionen vertraut. Kontakte werden nicht via Telefonnummer weitergegeben, sondern entweder über die sogenannte WeChat-ID oder über einen persönlichen QR-Code. Verbindet man sein Konto mit einem Bankkonto, wäre es sogar möglich damit in teilnehmenden Läden zu bezahlen. Für die kurze Dauer des Auslandssemesters lohnt sich diese Funktion aber eher weniger.

### Zensur in China

Eine der Besonderheiten, die vor Antritt der Reise nach China zu beachten sind, ist die allgemeine Zensur der chinesischen Regierung. Dadurch sind einige ausländische Seiten gesperrt, wie z.B. Facebook, Google oder Youtube. Während diese vielleicht verschmerzbar wären, sollte man beachten, dass auch viele E-Mail-Accounts gesperrt werden, sowie der Appstore des iPhones oder einige Onlineportale von Banken. Möchte man diese Blockaden umgehen, muss man sich noch im Heimatland ein *Virtual Private Network* organisieren. VPN gibt es sowohl in einer kostenlosen Variante, als auch einer kostenpflichtigen. Die Kosten betragen von 7,00 – 13,00 € je nach Anbieter. Es lohnt sich für diesen Service zu bezahlen, da dadurch eine schnellere und stabilere Verbindung gewährleistet wird.

Einfach erklärt loggt sich der Computer dank VPN in ein anderes Netzwerk im Ausland ein. So wird die Überwachung in China umgangen und alle Websites können geladen werden.

Es gibt eine große Auswahl an VPN-Anbietern im Internet. Empfehlenswert sind *ExpressVPN* und *VyprVPN*. Auf folgender Seite gibt es eine gute Vergleichsmöglichkeit:

<http://www.vpnanbieter.net/>

Nach erfolgreicher Anmeldung bei einem der Anbieter, erhält man eine Bestätigungsemail mit den Zugangsdaten. Die VPN-App sollte zuvor auf jedem Gerät installiert werden, das Sie in China verwenden wollen. In China selbst kann die App nicht installiert werden, da dieser Vorgang ebenfalls geblockt wird.

#### 4.2.2 Mentalität der Bewohner

Chinesische Kultur und Verhaltensweise unterscheidet sich in gewissen Punkten deutlich von der der Deutschen. Kennt man diese aber und berücksichtigt sie, kann man diese Differenzen gut überbrücken.

Der Gesichtsverlust ist eines der Dinge, die als Europäer wohl am schwersten zu verstehen sind. Ein sehr häufig vorkommendes Phänomen ist z.B. die Frage nach dem Weg. Fragt man einen Chinesen auf der Straße nach dem Weg, er diesen nicht kennt, wird man dennoch eine Antwort erhalten. Auch wenn diese komplett falsch ist, er würde nie zugeben, dass er es nicht weiß, weil er sonst sein Gesicht verlieren würde. Ein „Nein, das weiß ich leider nicht.“ wird man so also nie erhalten. Möchte man aber sichergehen, richtig geschickt zu werden, kann man auch einfach bitten, dass der Angesprochene jemanden nennt, der den Weg weiß. So kann man sich sicher sein, dass er alles tun wird, um jemanden zu finden, weil er andernfalls ebenfalls wieder das Gesicht verlieren würde.

Auch als Europäer sollte man aber darauf achten, sein Gesicht nicht zu verlieren. Schreien oder öffentlich wütend werden hat keinen Sinn, selbst wenn der Gegenüber anfängt unhöflich zu werden. Sobald ein Chinese etwas nicht bekommt kann er sehr schnell unangenehm und aufdringlich werden. Lächeln ist oft die beste Lösung, auch beim Handeln. Handeln ist in China immer noch Gang und Gebe. Auch gerade hier können sie sehr schnell unangenehm werden falls es ihnen nicht gelingt Ihnen einen hohen Preis abzuverlangen. Man sollte auch niemals auf Märkten den zuerst genannten Preis akzeptieren. Hier helfen sinnvolle Apps die einem beim Handeln gute Tipps geben können.

Chinesen gelten als sehr höfliche Menschen. So wird man es immer wieder erleben, dass jüngere Chinesen älteren Leuten ihren Platz anbieten in Bus oder Bahn. Das kann man allerdings nur erwarten, wenn man nicht gerade zur Rush Hour fährt. Dann spürt man nichts mehr von dieser Höflichkeit. Dort gilt der Schnellere gewinnt, nicht der, der länger wartet.

#### 4.3 Steckdosen

Steckdosen in China sind universal verwendbar. Nahezu jeder gebräuchliche Netzstecker passt hinein. Ein zusätzlicher Adapter wird meist nicht benötigt. Genauso wie in Europa wird eine elektrische Spannung von 220 V verwendet, sodass auch

jedes europäische Gerät einwandfrei geladen werden kann. Sollte doch einmal ein Adapter benötigt werden, weil man eine alte chinesische Steckdose vorfindet oder der Stecker nicht fest genug eingesteckt werden kann, empfiehlt es sich trotzdem den Adapter vor Ort zu kaufen, da er dort wesentlich günstiger ist als in Deutschland.



## 5 Überblick über Shanghai

### 5.1 Allgemein

Shanghai liegt im Mündungsgebiet des Jangtsekiang im östlichen China nur 4 Meter über dem Meeresspiegel. Die Kernstadt ist das Viertel *Puxi* mit ihren inneren Vororten *Minhang*, *Baoshan*, *Jiading* und *Pudong*. Durch Shanghai fließt der *Huangpu*, der die Stadt in zwei Hälften teilt. Danach kann man sich schon leicht orientieren. *Pu* ist das chinesische Wort für Fluss. *Xi* bedeutet Westen, während *Dong* Osten bedeutet. *Puxi* ist also „Westlich des Flusses“ und *Dong* „Östlich des Flusses“.

Die meisten Shanghainesen sprechen nicht Mandarin, sondern einen Dialekt namens „Shanghainesisch“. Dieser weicht teilweise so stark vom Hochchinesisch ab, dass manche Shanghainesen Mandarin nicht mehr verstehen. Vergleichen kann man das mit einem Norddeutschen, der versucht sich mit einem Bayer mit starkem bayerischem Dialekt auf Plattdeutsch zu unterhalten.

In China gibt es keine Zeitverschiebung. Das führt dazu, dass zunächst in der deutschen Sommerzeit die Zeitverschiebung 6 Stunden beträgt und in der Winterzeit 7. Shanghai liegt in der GMT +8. Diese Zeitzone erstreckt sich über fast das gesamte China, was sehr praktisch für größere Reisen ist.

Allgemein gültig sind folgende Notrufnummern:

Notarzt: 120

Feuerwehr: 119

Polizei: 110

### 5.2 Infrastruktur

*Puxi* teilt sich in acht Stadtbezirke. Dabei handelt es sich um *Huangpu*, *Xuhui*, *Changning*, *Jin'an*, *Putuo*, *Zhabei*, *Hongkou* und *Yangpu*.

Straßenschilder sind sowohl in chinesischen Schriftzeichen als auch auf Englisch überall in Shanghai zu finden. Zusätzlich zur Orientierung sind auch immer Himmelsrichtungen angegeben. Man kann sich also auch ohne Kenntnisse der chinesischen Sprache recht gut zurechtfinden. In Metro und Bus herrscht dasselbe Prinzip.

Generell ist die Infrastruktur gut ausgebaut. Allerdings kann es zu Rush-Hour Zeiten schon mal passieren, dass man für einen sonst 10minütigen Weg mit dem Auto, auf einmal 40 Minuten braucht. Rush-Hour Zeiten sind unter der Woche immer von ca. 7:00 – 9:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr.

### 5.3 Fortbewegungsmittel

#### Metro



Das Metro-Netz ist gut ausgebaut. Metro-Eingänge erkennt man an dem M-Symbol.

Vor Fahrtantritt kann an den zahlreichen Schaltern entweder ein Ticket gekauft werden oder, was bei häufigeren Fahrten bequemere ist, eine Metro-Card. Diese ist an jedem Service-Point für 100 RMB erhältlich. Empfehlenswert ist diese bereits bei der Ankunft in Shanghai am Flughafen zu kaufen. Direkt am Zugang zur dortigen Metrostation kann sie einfach erworben werden. Von den 100 RMB sind 20 RMB Pfand und somit können die restlichen 80 sofort genutzt werden. Bevor man zur Metro gelangt, passiert man einen Schalter, an denen man die Karte hinhält und so bezahlt. Eine Fahrt kostet 2-6 RMB. Die Karten lassen sich am einfachsten an solchen Service-Points aufladen. Mit ihnen kann man aber nicht nur Metro fahren, sondern auch Taxi und Bus. Beachten sollte man bei jeder Abendplanung allerdings, dass die meisten Bahnen nur bis 22:00 bzw. 23:15 Uhr fahren. Die ersten Bahnen fahren erst wieder ab 5:30 Uhr.

Haltestellen werden sowohl in Mandarin, als auch in Englisch mit lateinischen Buchstaben angegeben.

Nach einem genauen Plan wie man es in Deutschland gewohnt ist, kann man in Shanghai die öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen. Es gibt keinen exakten Fahrplan, nur eine Auskunft von erster und letzter Fahrmöglichkeit. Allerdings ist das Intervall zwischen zwei Bahnen relativ kurz. Die Wartezeit beträgt maximal 6 Minuten, eher weniger.

Die Metrostationen sind meist sehr groß. Orientieren kann man sich aber dennoch gut, da die Ausgänge alle nummeriert sind. Kleinere Stationen haben etwa nur 4 Ausgänge, sehr große teilweise über 20. Eine App mit dem Fahrplan ist hier sehr hilfreich.



**Bus**

In Reiseführern wird üblicherweise davon abgeraten, den Bus in Shanghai zu nehmen. Dennoch kann man diesen mit ein bisschen Vorbereitung für gewisse Strecken der Metro vorziehen. Die Busse fahren viele Orte direkt an, während man mit der Bahn oft deutlich länger aufgrund von Umsteigen bräuchte.

Die Haltestellen werden im Bus in Mandarin, Shanghainesisch und Englisch durchgesagt. Bezahlt wird entweder beim Busfahrer mit der Metrocard oder mit passend abgezähltem Geld. Eine Fahrt kostet 2 RMB. Steigt man von einem Bus in den anderen um, kostet es sogar nur 1 RMB, aber nur wenn mit der Metrocard bezahlt wird. Manche Busse haben einen „Busbegleiter“, der nach Ihrer Haltestelle fragt und Fahrkarten verkauft. Die Haltestellenbezeichnungen bestehen meist aus der Hauptstraße und der nächsten Querstraße. So kann eine Haltestelle „Pudong Da Dao

/ **De Ping Lu**“ lauten. Google Maps ist hier mit VPN ein sehr guter Tipp. Hierbei werden die Haltestellen mit Busnummer und Richtung angezeigt.

### Taxi und Alternativen

Um mit einem Taxi wirklich an die gewünschte Adresse zu gelangen, sollte man diese immer auf Chinesisch übersetzt dabei haben. So gut wie jeder Taxifahrer kann kein Englisch. Man muss damit rechnen, dass sie nicht einmal Begriffe wie „Metro“ verstehen.

Es gibt vier große Taxiunternehmen in Shanghai. Man kann sie leicht an ihren Farben erkennen. 大众 Dazhong (türkis), 强生 Qiangshen (orange), 锦江 Jinjiang (weiß), und 海博 Haibo (dunkelblau) fahren in der ganzen Stadt umher. Vor allem türkisenen und orangen Taxis kann man im Regelfall auch als Tourist gut vertrauen. Meiden sollte man rote Taxis und schwarze. Diese haben meistens keine Lizenzen und verlangen bis zu 10-mal mehr als ein reguläres Taxi.

Steigt man in ein Taxi, klappt der Taxifahrer vorn auf dem Armaturenbrett ein Schild herunter und das Taxameter beginnt zu laufen. Tagsüber startet man mit 14.00 RMB, nachts mit 18.00 RMB. Nach den ersten 3 Kilometern zahlt man 2.4 RMB pro KM und nach weiteren 10km 3.6 RMB. Hat man das Ziel erreicht, klappt der Fahrer das Schild wieder hoch und ein Zettel wird gedruckt. Diesen sollte man auf jeden Fall immer mitnehmen, da darauf Fahrer-ID, Anfangs- und Endpunkt und Preis stehen. Versucht der Taxifahrer zu betrügen, indem er Umwege fährt oder hat man etwas im Taxi vergessen, kann man mit diesem Zettel zum Taxiunternehmen gehen und reklamieren. Alternativ zu einem herkömmlichen Taxi kommt die Fahrdienst *Uber* gerade in Trend. Die App kann man direkt im Appstore oder Google Play herunterladen und sich mit Kreditkarte dort registrieren. Startet man die App, nutzt Uber automatisch das GPS oder WiFi, um einen genauen Standort zu ermitteln. Dort kann man einen Abholstandort festlegen. Wie weit das nächste Auto entfernt ist, kann man ebenfalls ablesen. Ist eine Buchungsanfrage erfolgreich verlaufen, werden Kontaktdaten des Fahrers zugesendet, damit man sich gegenseitig erkennen kann. Abgebucht wird mittels der angegebenen Kreditkarte. Eine Fahrt kostet meist nur die Hälfte des Taxipreises.

### Fahrrad und Roller

Bewegt man sich durch die Stadt muss man selbst auf Gehwegen aufpassen, dass man nicht von einem Fahrradfahrer oder sogar Roller überfahren wird. Es gibt zahlreiche Roller in Shanghai und mindestens genauso viele Fahrräder. Nicht nur auf dem großen Campus der SSPU kann man sich über eine Anschaffung Gedanken machen. Auch Fahrten innerhalb der Stadt können teilweise gegenüber der Bahn und Taxi deutlich schneller sein.

Dennoch sollte man sich genau überlegen, ob man sich wirklich für das Fahrrad entscheidet. Als Europäer ist man nicht vertraut mit dem Verkehrsverhalten der Shanghainesen. Diese sind teils sehr rücksichtslos und es wird oft nicht ausgewichen, sondern nur gehupt. Sicherheitsabstand wird grundsätzlich nicht eingehalten. Eine Fahrt mit Roller oder Fahrrad kann so sehr gefährlich werden.

Kaufen kann man Fahrräder bei jedem größeren Supermarkt, wie z.B. Carrefour oder man fragt bei einem der Volontäre der SSPU an, ob sie bei der Anschaffung helfen können.

### Auto

In China wird weder der deutsche noch der internationale Führerschein anerkannt. Einen chinesischen Führerschein kann man erst dann abschließen, wenn man sich länger als 6 Monate in China aufhält. Da das im Auslandsemester der DHBW nicht erfüllt, kommt Autofahren in Shanghai nicht in Frage.

## **5.4 Klima**

Shanghai hat ein subtropisch maritimes Monsunklima. Zwar gibt es hier vier Jahreszeiten wie in Deutschland, jedoch sind Frühling und Herbst deutlich kürzer. Das Klima ist sehr feucht. Daher ist es in den Sommermonaten sehr schwül und kann eine Luftfeuchtigkeit bis zu 100% erreichen. Zahlreiche Taifune sind üblich, die sehr starken Regen verursachen.

In den für den Auslandsstudenten wichtigen Monaten September, Oktober, November und Dezember ist die Niederschlagswahrscheinlichkeit zunächst noch sehr hoch, da es dort den sogenannten Herbstregen gibt. Dennoch ist das Klima etwas milder als in Deutschland. Jahrestiefstwerte werden eher im Januar und Februar erzielt. Durch das feuchte Klima könnte es allerdings weitaus kälter wirken als das Thermometer anzeigt. Speziell in sehr großen Städten in China kommt es sehr oft zu sehr hohen Luftverschmutzungen, dem sogenannten Smog. Dank Apps und Internetseiten können die Werte überprüft werden. Ist die Luftverschmutzung sehr stark, sollte draußen kein Sport gemacht werden. Mundschutz wird zwar immer wieder empfohlen, ist aber nicht unbedingt notwendig.

## **5.5 Küche**

Shanghai bietet für jeden Geschmack das Richtige. Durch die vielen verschiedenen Einflüsse kann man hier alles essen. Von allen Richtungen chinesischen Essens bis jeglicher westlicher Gerichte.

Es gibt zahlreiche Restaurants. Manche Straßen in Shanghai bestehen ausschließlich aus diesen. In jedem Kaufhaus gibt es sogenannte Food Cores. Auch nachts gibt es viele kleinere Imbissläden, die noch geöffnet haben. Shanghai-typisch sind auch die Grill-Stände, die nachts gebratene Nudeln, Spieße oder auch Gemüse verkaufen für wenig Geld. Wer einen empfindlichen Magen hat sollte seine Reiseapotheke vor Abflug mit verschiedenen magenberuhigenden Mitteln füllen. So ist man auf für den Fall der Fälle vorbereitet.

## 5.6 Nützliche Links und Apps

Neben vielen praktischen Apps für das Handy ist gerade für die erste Zeit die Website [www.smartshanghai.com](http://www.smartshanghai.com) empfehlenswert. Diese bietet Neueinsteigern sehr aktuelle Tipps für die Stadt, in der sich von Tag zu Tag alles sehr schnell verändert. Dort findet man Guides für die ersten Tage und aktuelle Events. Restauranttipps abseits der üblichen Reiseführerinformationen. Dazu gibt es im Appstore/Google Play auch eine passende App. Diese kostet zwar 1,99€. Das Geld hier ist aber dennoch gut angelegt, da sie die meisten wichtigen Adressen hinterlegt hat und man diese bequem suchen und finden kann. Die Adresse wird einerseits auf einer Karte angezeigt, aber auch für Taxifahrten auf Chinesisch bzw. für Fahren im öffentlichen Netz mit der nächsten Haltestelle angegeben.

Sichuan Citizen	
	30 Donghu Lu, near Huaihai Lu >
	东湖路30号, 近淮海中路 >
	5404 1235 >
	Daily, 11am-10.30pm
	10 mins to Shanxi Rd (S) >
	None
	\$\$\$

SmartShanghai App

Weitere nützliche Links und Apps sind:

<a href="https://itunes.apple.com/cn/app/metro-shanghai-subway/id435855321?l=en&amp;mt=8">https://itunes.apple.com/cn/app/metro-shanghai-subway/id435855321?l=en&amp;mt=8</a>	<b>Metroman:</b> Das Metrosystem kann teilweise sehr verwirrend sein, deshalb ist es wichtig eine gute Metro-App installiert zu haben. Dort kann man einfach Anfangs- und Endhaltestelle eingeben und erhält mehrere Möglichkeiten dorthin zu gelangen. In dieser App kann man sogar seine Haltestellen direkt im Metroplan anwählen. <i>Gratis</i>
<a href="https://itunes.apple.com/us/app/shanghai-stops/id530045291?mt=8">https://itunes.apple.com/us/app/shanghai-stops/id530045291?mt=8</a>	<b>Shanghai Stops:</b> Busfahren ist nicht leicht in Shanghai. In dieser App sieht man die Routen aller Busse, die in einer Haltestelle in der direkten Umgebung sind. <i>0,99€</i>
<a href="https://www.uber.com/">https://www.uber.com/</a>	<b>Uber:</b> Die Alternative zum Taxi. Siehe auch Kapitel 5.3. <i>Gratis</i>
<a href="https://citymaps.com/">https://citymaps.com/</a>	<b>CityMaps2Go:</b> Oft ist unterwegs das Internet nicht besonders gut oder fällt ganz aus. Offline-Karten können trotzdem Orientierung verschaffen. <i>Gratis</i>
<a href="https://play.google.com/store/apps/details?id=com.bravolol.bravolang.englishchinese&amp;hl=de">https://play.google.com/store/apps/details?id=com.bravolol.bravolang.englishchinese&amp;hl=de</a> <a href="https://itunes.apple.com/us/app/pleco-chinese-">https://itunes.apple.com/us/app/pleco-chinese-</a>	<b>Chinesisches Wörterbuch:</b> Es gibt dort einige gute Apps. Manche bieten sogar die Option, ein Foto zu schießen und dann die Schriftzeichen darauf erkennen zu können. <i>Gratis</i>

<a href="#">dictionary/id341922306?mt=8</a>	
<a href="http://www.semc.gov.cn/aqi/home/English.aspx">http://www.semc.gov.cn/aqi/home/English.aspx</a>	Bevor man draußen Sport macht, sollte man die Smogwerte prüfen.
<a href="https://play.google.com/store/apps/details?id=com.xinlukou.metromansh">https://play.google.com/store/apps/details?id=com.xinlukou.metromansh</a>	Sehr gute Metroapp in der Fahrzeiten berechnet werden und auch ein Stadtplan enthalten ist.
<a href="https://play.google.com/store/apps/details?id=com.perso.pierre.shanghaifakemarket">https://play.google.com/store/apps/details?id=com.perso.pierre.shanghaifakemarket</a>	Fake Markt Shanghai: Hilfreie App die beim Handeln hilft und Infos gibt, wo man gut einkaufen kann und zu welchen Preisen in Shanghai eingekauft werden kann.

## 6 Auslandsuniversität

### 6.1 Vorlesungen in der SSPU

Der Semesterstart war etwas unterschiedlich in den vergangenen Jahren. Wohingegen es 2015 eine Woche früher los ging, (12.09) startete das Semester 2016 am 17.09.

Bevor die erste Vorlesung beginnt, findet ein Begrüßungstag statt. Dieser wird vom International Office der SSPU recht spontan bekannt gegeben. Meist 2 Tage vor offiziellem Semesterstart. Damit sollten Sie auf jeden Fall rechnen und rechtzeitig anreisen, da es sonst sein könnte, dass dieser verpasst wird. Dort wird man von den Ansprechpartnern der SSPU und dem Dekan begrüßt und erhält zunächst seine Studentenkarten. Diese sind so ähnlich wie die Studentenausweise der DHBW multifunktional. Sie können mit Geld aufgeladen werden und so kann damit überall auf dem ganzen Gelände bezahlt werden. In der Kantine gibt es keine andere Möglichkeit zu bezahlen. Außerdem wird am Begrüßungstag eine Führung über den Campus gehalten. Man lernt die anderen Internationals kennen, sowie die Freiwilligen. Das sind chinesische Studenten, die sich dazu bereit erklärt haben, bei Fragen den neuen Austauschstudenten zu helfen. Zuletzt erhält man seinen Vorlesungsplan. Diesen gibt es nur in ausgedruckter Form, nicht wie an der DHBW online. Zum Teil wird er jedoch über die bereits genannte App „WeChat“ von einem der Mitarbeiter der SSPU als Excel Datei versendet. Wichtig ist dabei, dass sich dieser Plan sehr häufig ändern kann. Raum und Zeitverschiebungen kommen gelegentlich vor. Man sollte also ein gewisses Maß an Flexibilität mitbringen.

Generell gibt es zwei Vorlesungsformen an der SSPU. Einige Vorlesungen hat man mit anderen chinesischen Studenten zusammen, und andere nur mit Internationals. Die Zahl der Internationals ist nicht besonders hoch. Das kann dazu führen, dass diese Vorlesungen nur eine geringe Teilnehmerstärke aufweisen. Kursstärken von 5 Studenten sind keine Seltenheit. Vorlesungen zusammen mit Chinesen sind dagegen deutlich stärker besucht. Hierbei kann eine Klassenstärke bis zu 70 Studenten umfassen.



Studentenkarte

Generell ist hier, ebenso wie an der DHBW, Anwesenheitspflicht. Diese wird immer zu Beginn der Vorlesung abgefragt und vom Dozenten eingetragen. Bei manchen Vorlesungen fließt die Anwesenheit zu einem gewissen Teil (oft 20%) in die Notengebung ein.

Vorlesungsdauer variiert von dreistündigen bis zu vierstündigen Vorlesungen. Nach 45 Minuten wird ertönt ein Gong, der eine zweiminütige Pause ankündigt. Ist diese vorbei, ertönt der Gong noch einmal. Nach 1 ½ Stunden gibt es eine zehnminütige Pause. Zwischen zwei Vorlesungsblocks gibt es eine größere Pause, sodass man in Ruhe Mittagessen kann.

In vielen Vorlesungen müssen Hausaufgaben gemacht werden. Diese werden entweder alleine oder in Gruppenarbeit abgehalten. Eigenständige Hausaufgaben werden in Form von Aufsätzen abgegeben. Gruppenarbeiten gehen immer über einen längeren Zeitraum. Die Einteilung kann man sich nicht selbst aussuchen. Man wird von seinem Dozenten meist einer Gruppe chinesischer Studenten zugeteilt. Abgabe erfolgt in Form eines Papers und einer Präsentation. Manche Dozenten wünschen außerdem, dass die Studenten einen Teil der Vorlesung vorbereiten und vortragen. All diese Prüfungsformen werden benotet.

In jedem Gebäude und Klassenraum ist WLAN für die Studenten vorhanden. Um es nutzen zu können, ist allerdings ein Zugang erforderlich, der vom International Office der SSPU erst angelegt werden muss. Anmeldeame ist die Matrikelnummer auf der Studentenkarte, Passwort muss mitgeteilt werden. Die Internetgeschwindigkeit ist für chinesische Verhältnisse gut und stabil.

## 6.2 Wohnheim

Das Wohnheim liegt nicht direkt am Campus, sondern 20 Minuten Fußweg entfernt. Wer seinen Fokus beim Auslandssemester eher auf Lernen legt und niedrigen Komfort

nicht ablehnt, ist hier gut aufgehoben. Kauft man sich ein Fahrrad sind die Wege nicht mehr weit. Ein Zimmer kostet 40 RMB pro Tag und wird sich mit einem anderen gleichgeschlechtlichen Mitbewohner geteilt. Sollten genügend freie Zimmer vorhanden sein, kann man auch ein Einzelzimmer verlangen, dass dann 80 RMB pro Tag kostet. Hochgerechnet sind das ungefähr 350€ im Monat.

Die Lebensumstände dort sind aber keinesfalls mit europäischen Wohnheimen vergleichbar. Männlich und Weiblich wird strikt getrennt. Es sind nur Besuche bis 22:00 Uhr abends erlaubt, danach sind keine Ruhestörungen mehr erwünscht. Taxifahrten aus der Innenstadt kosten rund 120 RMB. Von der Metro Jinhai Road (Linie 12) sind es 40 Minuten Fußweg allerdingst fahren verschiedene Buslinien die den Fußweg deutlich verkürzen.

Wer öfter abends unterwegs sein will und sich tagsüber öfter die Stadt anschauen, der ist besser beraten mit einer Wohnung näher zum Zentrum (s. [Kapitel 8](#))

### 6.3 Studiengebühren

Die SSPU erhebt keine Studiengebühren für Austauschstudenten der DHBW, da sie eine Partnerschaft pflegen.

### 6.4 Orientierung und Lage

Das Campusgelände liegt sehr außerhalb des Stadtzentrums. In den letzten Jahren wurde aber eine Metrolinie bis nahe des Geländes gebaut, sodass es bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Die Metrostation heißt Jinhai Road und ist die Endstation der Linie 12.

Hat man die Jinhai Road erreicht, muss man noch 1 – 2 Stationen mit dem Bus fahren. Welchen man nimmt, ist relativ egal. Sie fahren alle in diese Richtung und halten nur ein paar Meter vor dem Haupteingang.

Der Ausbau der Linie 12 fand Mitte des Jahres 2016 statt. Endstation ist im Westen zwar immer noch Jinhai Road allerdings gibt es im Osten nun viel mehr Stationen. Zusätzlich wurden auch viele neue Stationen an weiteren Metro Linien gebaut. Für das folgende Jahr sind weitere Stationen und selbst komplette neue Linien geplant. Die Aktualität sollte daher jedes Jahr überprüft werden.

Der Campus selbst ist sehr groß. Vom Haupteingang bis zum hintersten Gebäude (24) braucht man ca. 15 Minuten zu Fuß. Das Gebäude 1 ist das Verwaltungsgebäude, während in den Gebäuden 2-6 die meisten Vorlesungen stattfinden. Im Gebäude 19 befindet sich das international office welches vor Ort für die Betreuung der ausländischen Studenten verantwortlich ist. Hier sind auch gerade im Toilettenbereich europäische Standards vorzufinden. In vielen der Vorlesungsgebäude sind lediglich Stehklos der hiesige Standard. Es gibt einige Sportplätze und einen großen Fußballplatz. Zudem wird Tennis, Tischtennis, Badminton und Drachenbootrennen angeboten. Folgend ein Orientierungsplan der SSPU:



- 1 Administration Building
- 2 Teaching Building
- 3 Teaching Building
- 4 Teaching Building
- 5 Teaching Building
- 6 Teaching Building
- 7 Teaching Building
- 8 Teaching Building
- 9 West Canteen
- 10 Gymnasium
- 11 Exchange and Training Center
- 12 Logistics Office Building
- 13 Logistics Service Building
- 14 Practical Training Building
- 15 Practical Training Building
- 16 Practical Training Building
- 17 Practical Training Building
- 18 Library and Information Center
- 19 International Exchange Center
- 23 Art Teaching Center
- 24 Humanities Teaching Center
- 26 Environmental Laboratory
- 27 East Canteen

Shanghai Second Polytechnic University

## 6.5 Kantine

Auf dem Campusgelände gibt es zwei Kantinen. Die East Canteen(21) hat den Ruf einer besseren Kantine. Dort gibt es eine große Auswahl von Gerichten. Die chinesischen Studenten essen normalerweise schon sehr früh. Der größte Andrang ist zwischen 11:30 und 12:30 Uhr. Nach 12:30 Uhr ist das meiste schon weg und es gibt nur noch eine geringe Auswahl. Auch kann es passieren, dass vieles schon kalt ist. Ein Gericht kostet zwischen 2 und 12 Yuan (ca. 0,3 – 1,6 Euro).

Bezahlt wird mit dem Studentenausweis, der in der West Canteen(9) aufgeladen werden kann.

Es gibt außerdem noch einige Läden, in denen man Snacks und Getränke kaufen kann. Jedes Stockwerk besitzt zudem einen Wasserspender, an dem man kostenlos heißes Wasser holen kann.

## 6.6 Kommilitonen

Mit 17000 Studenten an der SSPU, wird der Großteil Ihrer Kommilitonen asiatischer Herkunft sein. Die meisten davon wohnen nicht mehr zu Hause, da das ein zu weiter Anfahrtsweg wäre, sondern im nahegelegenen Wohnheim. Am besten Anschluss findet man, wenn man auch dort wohnt. Studium ist sehr wichtig für die chinesischen Studenten, da immer noch ein großer Druck von außen herrscht, rasch viel Geld zu verdienen. Deshalb gibt es nur sehr wenig Studentenleben abseits wie man es in Deutschland gewohnt ist. Lieber wird sich in Clubs getroffen, wie z.B. diverse Sportclubs oder auch Englisch Clubs. Mit dieser Gruppe kommen Sie am Anfang des Semesters wohl am ehesten in Kontakt, denn diese melden sich als Volontäre für die Austauschstudenten. Das bedeutet, dass sie der erste Anlaufpunkt bei Fragen sein können und sehr gerne in den ersten Wochen helfen.

Bei den anderen Austauschstudenten gibt es zwei Arten: Die, die nur für einen kurzen Zeitraum bleiben (meist Europäer, Australier, Amerikaner) und die, die für das ganze Studium bleiben (meist aus Nachbarländer Chinas). Mit erster Gruppe hat man deutlich mehr zu tun, da sie ebenfalls kein Chinesisch können und noch einen Chinesisch Kurs belegen müssen.

## 6.7 Kontaktdaten

Anschrift der Universität:

*Address: 2360 Jin Hai Road, Pudong District, Shanghai, China (上海市浦东新区金海路 2360 号).*

*Zip Code: 201209*

*Tel: 0086-21-50215021*

*Email: [sspu\\_xz@sspu.cn](mailto:sspu_xz@sspu.cn)*

Wichtigster Ansprechpartner seit 2013 ist das International Office der SSPU. Dort gibt es eine Person, die verantwortlich für alle Austauschstudenten ist. Das Büro liegt im Gebäude 19, 1. Stock im Raum 103. Telefonnummer des International Office: (+86 21) 5021 4675.

*Jinjie Guo*

*Email: [jinjieg@hotmail.com](mailto:jinjieg@hotmail.com)*

*Mobile: 13917933269*

*WeChat: SSPUJinjieGuo*

Leider erfolgt die Kooperation mit dem international Office der SSPU oftmals etwas schwierig. Die Zuständigkeit variiert zum Teil und auch die Kompromissbereitschaft ist auf Seiten der chinesischen Vertreter oftmals etwas ernüchternd. Sinnvoll ist auf alle Fälle das international Office der DHBW zu kontaktieren um die anderen Mitstudierenden aus Deutschland vorab kennen zu lernen. Dies hat sich als eine deutliche Erleichterung für die Vorbereitungen und den Aufenthalt an der SSPU gezeigt.

## **6.8 Klausuren**

Die Form der Prüfungsanerkennung unterscheidet sich in jedem Fach. Jeder Dozent handhabt dies auf seine eigene Art und es wird nicht direkt vorgeschrieben. Meist setzen sich Noten aber durch Anwesenheit, Hausarbeiten, Präsentationen und abschließende Prüfungen zusammen.

## **7 Prüfungsanerkennung**

Die Notenumrechnungstabelle finden Sie in [Anhang 13.4](#).

## **8 Wohnen im Auslandsstandort abseits des Campus**

Wohnungssuche in Shanghai wirkt auf den ersten Blick komplizierter als es wirklich ist. Achtet man auf ein paar wichtige Punkte, findet man auch in der riesigen Metropole ein schönes passendes Zimmer.

Eine Wohnung finden kann man einerseits über örtliche Agenturen. Diese sprechen allerdings oft sehr schlecht Englisch und versuchen oft durch überhöhte Preise Ausländer abzuziehen. Eine bessere Option ist hierbei das Internet. Viele Shanghai-Foren bieten eine extra Sparte nur für Wohnungssuche. Dort werden auch von Privatpersonen Zimmer in Wohngemeinschaften oder sogar eigene kleine Apartments eingestellt. Beachten sollte man trotzdem, dass viele dieser Zimmer bzw. Wohnungen von einer sogenannten Agency verwaltet werden. Das bedeutet alles läuft über diese. Mietet man ein solches Zimmer muss man immer mindestens 1 Monatsmiete an Kautionszahlung an den Vermieter zahlen. Nachmieter müssen selbst gesucht werden, denn von diesen erhält man seine Kautionszahlung wieder. Findet man keinen Nachmieter, übernimmt das die Agency, aber behält dafür die Kautionszahlung ein.

Solche Portale sind z.B.:

<http://www.smartshanghai.com/housing/>  
[http://www.schanghai.com/?p=immobilien\\_privat](http://www.schanghai.com/?p=immobilien_privat)

Durch die relativ kurze Mietdauer von nur 3 Monaten, kann man auch über Portale wie [www.airbnb.com](http://www.airbnb.com) eine Wohnung suchen. Oft lassen die Vermieter mit sich handeln, was den Preis angeht und diese Wohnungen sind meist deutlich komfortabler ausgestattet.

## 8.1 Geeignete Bezirke

Möchte man nicht so weit außerhalb des Stadtkerns leben, sollte man sich bewusstmachen, in welchen Bezirk der Stadt man leben will. Generell gibt es zuerst die Entscheidung zu fällen, ob man lieber westlich (Puxi) oder östlich (Pudong) des Flusses Huangpu wohnen möchte.



Pudong hat den Vorteil, dass der Campus der SSPU ebenfalls dort angesiedelt ist und somit die tägliche Fahrt zu Universität nicht so lang dauert. Wie man an dieser Metromap sieht, ist ein Nachteil an Pudong allerdings, dass es zum derzeitigen Punkt (2015) noch nicht sehr viele Metrolinien innerhalb dieses Bezirks gibt. So ist man sehr stark auf Bus und Taxi angewiesen und braucht deutlich länger in die Stadtmitte.

Allerdings verändert sich Shanghai rasend schnell, sodass innerhalb einem Jahres sehr viel gebaut worden sein könnte. Das Metronetz soll stark ausgeweitet werden und dann wird auch Pudong attraktiver als Wohnort sein. Pudong zeichnet wiederum aus, dass es einerseits so unglaublich modern ist mit all seinen Wolkenkratzern an der Lujiazui. Fährt man aber weiter sieht man schon bald ein Shanghai, das nicht ganz so touristisch ist und noch etwas authentischer. Von Pudong aus zur Universität braucht man etwa eine halbe Stunde. Mieten sind zudem etwas billiger als Downtown.

Puxi's größter Pluspunkt ist die Lage. Man erreicht von dort aus direkt alle wichtigen Punkte. Direkt dort hat man die beliebtesten Restaurants, Bars und Clubs gelegen. Das erleichtert das Nachhause Kommen bei Nacht, wenn die Metro nicht mehr fährt, sehr und ist ebenfalls viel billiger als eine Fahrt nach Pudong. Außerdem ist durch den Tourismus alles westlicher. Es gibt viel mehr Möglichkeiten internationales Essen zu erwerben und wesentlich mehr Chinesen reden Englisch.

Eine Wohnung direkt an der Linie 12, wie z.B. Qufu Road, wäre ein guter Kompromiss. Muss man nicht Umsteigen, verkürzt das die Fahrtzeit erheblich. Zentraler gelegen, aber deutlich teurer, wäre eine Wohnung am People's Square. Von dort aus muss man aber mit einer Fahrtzeit von über einer Stunde rechnen. Dies sollte aber keineswegs ein Ausschlusskriterium sein. Shanghai ist eine riesen Stadt in der selbst kurze entfernungen auf der Karte sehr lang sein können.

Das wichtigste ist, dass man den Weg zur Metrostation zu Fuß laufen kann. Je näher, desto besser. Die SSPU bevorzugt den Aufenthalt der Studenten auf dem Campus und nicht in der Stadt. Deshalb ist es nicht mehr möglich, nach der Zusage für ein Zimmer im Studentenwohnheim, aus diesem auch wieder auszuziehen. Die beste Möglichkeit für eine Wohnungssuche ist die Suche vor Ort. Dafür sollte aber eine Woche eingeplant werden. Es empfiehlt sich auch so deutlich früher anzureisen als nur einen Tag vor Vorlesungsbeginn. Hier kann neben der Registrierung auf einer Polizeistation auch sonstige Dinge wie die Wohnungssuche durchgeführt werden. Am einfachsten und auch am sinnvollsten ist eine Suche mit einem Agenten. Dieser zeigt einem die Wohnungen und hilft auch bei vielen weiteren Fragestellungen die auf alle Fälle auftauchen in den ersten Tagen. Die Kontaktaufnahme findet auch hier wie fast immer über WeChat statt. Kontakte können dem Anhang entnommen werden.

Sorgen machen, dass man kein Zimmer findet, muss man sich so gut wie nicht. Der Wohnungsmarkt ist sehr schnelllebig und es werden Wohnungen oft nur für einen kurzen Zeitraum vermietet.

## 8.2 Kosten für Wohnung

Im Vergleich zu Friedrichshafen sind die Kosten eines Zimmers in einer WG etwas höher. Eine Monatsmiete beträgt meist 400 – 600 € kalt, je nach Lage. Pudong ist dabei eher etwas günstiger als Puxi. Kautions beträgt in der Regel mindestens eine Monatsmiete die wiederum nur dann komplett erstattet wird, wenn ein Nachmieter gefunden wird. Dies variiert allerdings unter den Agenturen und den jeweiligen Mietbedingungen. Mietet man eine Wohnung über eine Agentur, muss man dieser manchmal noch extra „Nebenkosten“ zahlen. Diese belaufen sich auf weitere 20-50 Euro. Auch hier sollte auf alle Fälle beim Mietpreis gehandelt werden. Wenn schon am Preis nichts mehr geht kann man viele Dinge wie eine zusätzliche Mikrowelle, neuer

Herd oder Kühlschrank heraushandeln. Auch extra Budget für den Kauf von neuer Bettwäsche ist möglich.

### 8.3 Registration bei örtlicher Polizei

In China herrscht eine Registrierungspflicht bei der örtlichen Polizei. Bis zu 24 Stunden Zeit hat man nach der Einreise. Wohnt man in einem Hotel, übernimmt dieses das für Sie. Alles was man dafür braucht, ist:

- Gültiger Reisepass mit Visum
- Kopie des Reisepasses und des Visums
- Mietvertrag und Kopie von diesem
- Kopie des Ausweises des Vermieters

Am besten sollten Sie bei Ihrem Vermieter um Hilfe bitten. Die meisten chinesischen Polizisten können nur schlecht Englisch und der Vermieter kann auf Chinesisch diese Prozedur viel schneller erledigen. Falls Sie anreisen ohne eine Wohnung bereits gefunden zu haben und lediglich in einem Hostel unterkommen, sollten Sie sich von diesem eine Bestätigung ausstellen lassen, dass Sie in diesem auch tatsächlich untergekommen sind. Sie müssen sich erst dann registrieren, wenn sie einen Mietvertrag haben und Sie eine Wohnung in Shanghai beziehen. Davor ist es nicht zwingen erforderlich eine Polizeistation aufzusuchen. Sobald Sie aber umziehen unbedingt. Die Agenturen helfen mit ihren Agenten gerne bei der Registrierung.

24 Stunden sind eine kurze Zeit und man hat eventuell das Gefühl, wichtigeres erledigen zu müssen. Aber dennoch sollten Sie diese Zeit auf keinen Fall überschreiten, da es sonst zu hohen Geldstrafen kommen kann. Das muss nicht immer der Fall sein, da die Art der Strafe immer von der Laune des jeweiligen Polizisten abhängig ist. So kann es möglich sein, dass eine Polizeistation keine Strafe erheben wird, eine andere aber 200,00 € Bearbeitungsgebühr verlangt.

## 9 Alltägliches

### 9.1 Wichtiges

#### Lebensmittel

In Shanghai gibt es wenig Supermärkte, die mit unseren in Deutschland vergleichbar wären. Allerdings gibt es viele Ketten, wie z.B. Family Mart, 7Eleven oder Alldays, die man so an jeder Ecke vorfindet. Dort kann man jeglichen Bedarf an kleineren Dingen abdecken. Frische Lebensmittel erhält man aber in den seltensten Fällen. Dazu sollte man in größere Supermärkte gehen oder auf Wochenmärkten einkaufen.

Westliche Lebensmittel erhält man in ausländischen Ketten wie Tesco oder Carrefour. Diese gibt es auch häufiger in der Stadt. Direkt am Universitätsgelände ist ein Carrefour gelegen.

### Drogeriemärkte

Drogerieartikel sind in China generell sehr teuer. Es ist ratsam, sich einen Vorrat aus Deutschland mitzunehmen, damit man sich dort nicht viel kaufen muss. In jedem Supermarkt erhält man aber eine gute Grundausstattung. Außerdem gibt es ebenfalls eigene ausländische Ketten, wie Watsons.

### Friseur

Friseure gibt es an jeder Ecke. Meist werden die Preise, je nach Ausbildungsgrad des Friseurs, unterschieden. Deshalb variieren die Preise genau wie in Deutschland sehr. Englischsprachige Saloons kosten deutlich mehr, aber man kommt auch in rein chinesischen zurecht. Am besten bringt man ein Foto von sich mit, wie man die Frisur haben möchte.

### Internetzugang

Kostenloses WLAN gibt es in Shanghai in so gut wie jedem Restaurant oder Café. Allerdings lässt die Geschwindigkeit des Internets oft zu wünschen übrig. Auch zu Hause kann es abends sein, dass das Internet nicht besonders schnell ist. Nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass dann so gut wie jeder Shanghainese sich gerade einwählt.

### Medizinische Notfälle

Im Falle eines medizinischen Notfalls ist es ratsam, die Internationale SOS Nummer von World Link (Tel: 021- 6445-5999) oder vom United Family Hospital (Tel: 021- 5133 1999) anzurufen, die eine 24h Hotline haben. Dort wird Englisch gesprochen und westliche und westlich-ausgebildete Ärzte stehen zur Verfügung. Es sollte lieber direkt ein Taxi zu einem Krankenhaus genommen werden, da Krankenwägen sehr lange brauchen und meist nicht besonders gut ausgestattet sind. Auch bei leichten Erkrankungen kann man das Krankenhaus aufsuchen, da es nur wenige Praxen gibt. Bei jeder Behandlung muss damit gerechnet werden, dass sofort gezahlt werden muss mit Bargeld oder Kreditkarte. Die Rechnung kann dann bei der jeweiligen Krankenkasse eingereicht werden.

Englischsprachige Ärzte können über das Internet leicht gefunden werden. Eine auch deutschsprechende Ärztin ist z.B.:

Dr. med. Silja Zhang (Deutsch/ Englisch)

Tongji Klinikum der Huazhong Universitaet fuer Wissenschaft und Technologie

1095 Jie Fang Da Dao, Wuhan, Hubei 430030, China

+86-27-8366 3268; Für Notfälle: +86 13995583508

silja.zhang@tjh.tjmu.edu.cn; [ieo@tjh.tjmu.edu.cn](mailto:ieo@tjh.tjmu.edu.cn)

### Post

Postboxen und Postoffices sind grün. Shanghai's Main Post Office liegt am Suzhou Creek in Hongkou (276 North Suzhou Rd; 苏州北路 276) und hat jeden Tag von 7:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends geöffnet. Normale Briefe dauern ca. 1 Woche, während es per Expressversand auch nur 3 Tage sein können. Kosten betragen dabei nicht mehr als 4 RMB. Briefmarken kann man in jedem Supermarkt kaufen.

## 9.2 Sportliche Aktivitäten

Shanghai bietet zahlreiche Möglichkeiten auch sportlich fit zu bleiben. Es gibt die Möglichkeit am Campus selbst Sport zu treiben. Er hat einen großen Fußballplatz, zwei Hallen, ein Schwimmbad, viele Grünflächen und einen Parcours zu bieten. 2 Fitnessräume stehen ebenfalls zur Verfügung. Das erste ist gratis für alle Studierenden, hat aber mit den Öffnungszeiten von 17:00-19:00 Uhr nur eine begrenzte Kapazität für 17000 Studierende. Ein weiteres befindet sich im Gebäude 19 welches allerdings kostenpflichtig ist und nicht immer zur Verfügung steht. Möchte man nicht alleine Sport treiben, gibt es zahlreiche Clubs, die sich an unterschiedlichen Tagen treffen und denen man sich umsonst anschließen kann. Alle Infos dazu holt man sich am besten über einen Kommilitonen, Volunteer oder über den Ansprechpartner im International Office der SSPU.

Geht man gerne draußen Laufen, bieten sich Parks wie z.B. der Century Park an der gleichnamigen Metro-Station an. Dort kann man relativ frei laufen, da man einen Eintritt von 10 RMB zahlen muss. Der Park hat eine Gesamtstrecke von 5,5 km. Vorteil gegenüber dem einfachen Laufen an der Straße ist vor allem die frischere Luft. Ist die Luftverschmutzung höher, könnte das für sportliche Aktivitäten nicht gesundheitsfördernd sein. In solchen Parks finden morgens auch oft Tai Chi Kurse statt. Interessiert man sich dafür, sollte man unter Smartshanghai nach aktuellen Veranstaltungen Ausschau halten.

Als kostenpflichtige Option kann man einen Vertrag in eine der Fitnessketten abschließen. Diese sind meist aber sehr teuer (bis zu 50,00 € pro Monat), da das Fitnessmodell China noch nicht erreicht hat. Die bekanntesten Ketten in Shanghai sind das Physical, Wills und das California Fitness. Sie sind an mehreren Standorten über die Stadt verteilt. Man sollte sich vor Abschluss eines Vertrages gut umhören, da es oft durch verschiedene Promoter spezielle Angebote gibt. So kann es auch gut sein, dass man für 300 RMB eine dreimonatige Mitgliedschaft abschließen kann und dafür nur in den Zeiten von 17:00 – 20:00 Uhr nicht trainieren darf.

## 9.3 Nachtleben

In China herrscht immer noch sehr große Bewunderung für Westliche. Das führt auch zu der Überzeugung, dass Clubs, die von vielen Westlichen besucht werden, automatisch auch beliebter für (reiche) Chinesen sind. So versuchen die Veranstalter in diesen Clubs durch freien Eintritt und freie Getränke viele Westliche anzulocken. Deshalb gibt es in China und gerade auch in Shanghai sogenannte Promoter. Diese schreiben immer wieder Westliche an, um sie in bestimmte Clubs einzuladen. Es ist leicht an deren Kontakte zu kommen. Entweder man erhält sie durch Bekannte oder fragt gezielt in diesen Club nach. Solche Clubs sind z.B. das Fusion, M1nt, Diva, Myst etc.

Abseits dieser promoteten Clubs gibt es aber noch einiges anderes zu entdecken. In der Yonkang Road gibt es viele Bars, die gerne von Westlichen aber auch Chinesen besucht werden. Am People's Square gibt es einige populäre Bars wie das Ces' La Vie oder die Barbarossa Bar. Ketten wie das Perry's und die Windows Bar sind dank ihrer günstigen Preise sehr beliebt bei Studenten.

Shanghai ist aber eine sehr schnelllebige Stadt, sodass eine Bar von heute auf morgen schließt, aber dafür zwei andere an anderer Stelle neu eröffnen. Die besten Tipps holt man sich entweder über smartshanghai.com oder von Bekannten bzw. Kommilitonen.

## 9.4 Restaurants

Restaurants gibt es zahlreich in Shanghai. Günstig essen kann man v.a. in den Food Courts in den Shopping Centren oder Metrostationen. Ketten wie Subway, KFC, McDonalds oder Burger King gibt es ebenso häufig wie in Deutschland.

Gehobener Essen kann man v.a. in der French Concession. Dort gibt es auch viele westliche Lokale. Aktuelle Tipps holt man aber ebenfalls auf smartshanghai.com.

Nachts kann man auf vielen Straßen Imbissstände sehen. Bei Einbruch der Dunkelheit bauen Chinesen ihre Grills oder Woks auf, an denen man für wenig Geld (2-10 Yuan) gebratene Nudeln, Reis, Spieße oder Burger kaufen kann.

## 9.5 Hinweise

Durch die komplett unterschiedliche Kultur gibt es viele Fettnäpfchen, in die man als Europäer treten könnte. Mit ein bisschen Toleranz und Rücksichtnahme ist das aber leicht zu vermeiden.

### Unterschiedliche Zeichensprache

Chinesen haben eine andere Zeichensprache als wir. Dadurch kann es beim Bestellen von Dingen einer größeren Anzahl leicht zu Verwechslungen kommen. So ist unser Zeichen für 2 für Chinesen die Zahl 8. Möchte man nicht auf einmal 8 statt 2 Getränken erhalten, sollte man sich diese schnell aneignen. Wobei auch hier die Zeichen von vielen Chinesen unterschiedlich aufgefasst werden. Also am einfachsten die Zahlen von 1 bis 10 auf Chinesisch kennen dann ist einem schon sehr viel geholfen.



### Abzocke auf der Straße

Auch wenn die Mentalität der Shanghainesen meist freundlich gegenüber Europäern ist, gibt es doch eine gewisse Gruppe, die nur Profit in Touristen sieht und auch nicht

scheut, diese abzuzocken. Keinesfalls sollte man mit Schleppern mitgehen, die einen gerne an populären Plätzen ansprechen mit dem üblichen Spruch: „Watch, DVD, Bags?“. Eine andere beliebte Form des Betrugs sind junge Studenten, die sehr gut Englisch sprechen. Sie sprechen einen ebenfalls auf der Straße an, aber viel dezenter, indem sie z.B. fragen, ob man ein Foto von ihnen machen könne. Danach verwickeln sie einen ins Gespräch, bis dann schlussendlich das Angebot kommt, zusammen in ein nahegelegenes Teehaus zu gehen oder Restaurant. Dort bekommt man dann eine saftige Rechnung vorgelegt, die mehrere 1000 RMB betragen kann. Will man dies nicht bezahlen, können die zuvor so netten Chinesen ziemlich unfreundlich werden.

### Nationalfeiertage

Vom 01.10. – 07.10. ist *Golden Week* in ganz China. Das ist die freie Woche um den Nationalfeiertag am 01.10. Zu dieser Zeit haben alle frei, auch Studenten. Dennoch ist es nicht ratsam gerade zu dieser Zeit zu reisen, da jeder Chinese entweder zu seiner Familie heimfährt oder Sightseeing-Urlaub im eigenen Land macht. Züge sind verstopft, in der Metro ist rund um die Uhr Rush-Hour und die Straßen sind völlig überfüllt. Außerdem sind Flüge und Bahn wesentlich teurer zu dieser Zeit. Das Beste ist, daheim zu bleiben und ab und zu kleine Ausflüge in Shanghai selbst zu machen, dort wo nicht direkt alle Touristen hingehen.

## **10 Ausflüge**

### **10.1 Highlights**

Die Stadt Shanghai bietet an sich selbst schon viele interessante Sehenswürdigkeiten. Aber China hat auch abseits dieser Metropole einiges zu bieten. Folgend sind einige interessante Ausflugsziele aufgelistet abseits der Stadt. Im Kapitel 10.2. wird näher auf einige Reiseführer eingegangen, die spannende Touren beinhalten, wenn man in Shanghai Sightseeing machen möchte.

Wer gerne die Natur anschauen möchte und ein wenig frische Luft schnappen möchte, sollte ein Wochenende in die Yellow Mountains fahren. Das ist ein kleines Gebirge, bei Chinesen sehr bekannt aufgrund einer alten Legende und der Schönheit der Landschaft. Man kann sowohl mit Flugzeug, Bus, als auch Bahn selbständig oder per Organisation anreisen. Per Seilbahn fährt man zum eigentlichen Wanderweg hoch. Dieser kann an Wochenenden aber sehr überfüllt sein, sodass es für sportliche Menschen ratsamer ist, direkt von unten hochzulaufen.

Die nächstgelegenen schönen Städte mit viel Natur und besonders schönen Gärten sind Hangzhou und Suzhou. Liest man diverse Reiseführer über Shanghai, wird ein Ausflug dorthin immer wieder empfohlen. Hangzhou reichen zwei Tage für Suzhou dagegen schon einer. Dank der Schnellzüge kann man schon für 10 € innerhalb einer Stunde dort sein.

Nach Peking sollte man etwas mehr Zeit einplanen, eventuell in der National Week. Der Zug dorthin braucht 6 Stunden. Dennoch sollte er dem Flugzeug vorgezogen werden, da man beim Fliegen immer mit Verspätungen rechnen darf und es weit

weniger komfortabel ist. Eine andere große Stadt, die sich lohnt anzusehen, ist Hong Kong. Dort muss man nur, wie im [Kapitel 3.2.](#) erklärt, beachten, dass dort die Volksrepublik China verlassen wird und man eine erneute Einreisegenehmigung braucht, wenn man zurück nach Shanghai fliegt.

## 10.2 Bewertung bekannter Reiseführer

Shanghai gelangt zu immer größerer Beliebtheit auch für den normalen Tourismus. Deshalb gibt es mittlerweile eine Menge Reiseführer auf dem Markt.

Mit dem Erscheinungsjahr 2012 ist der Michael Müller Reiseführer nicht der aktuellste, aber dennoch der empfehlenswerteste, wenn man sich länger in Shanghai aufhält. Er gibt einen guten Hintergrund zu Stadt und Stadtgeschichte und erklärt deutlich deren Aufbau. Die 8 Touren führen durch die wichtigsten und interessantesten Stadtteile und geben einen guten Überblick. **ISBN-13: 978-3899537215**

Der bekannte Marco Polo ist deutlich reduzierter gehalten. Er eignet sich mehr für einen kurzen Aufenthalt. Viele wichtige Informationen fehlen und man erhält nur schlecht einen Überblick über die Stadt. Auch sogenannte Insider-Tipps sind keine (mehr). Alles in allem lohnt sich ein Kauf nicht und man sollte eher auf andere Reiseführer setzen. **ISBN-13: 978-3829726085**

Mit über 300 Seiten ist der Lonely Planet der umfangreichste. Hier findet man viele Zusatzinfos, die für einen längeren Aufenthalt nützlich sein können. Allerdings ist dieser Reiseführer nur auf Englisch vorhanden. **ISBN-13: 978-1743215715**

## 11 Lebenshaltungskosten

Lebenshaltungskosten in Shanghai sind, was Essen und Getränke angeht, sehr günstig. Dies gilt solange Sie sich mit den lokalen Gerichten und Restaurants vertraut machen. In den großen Einkaufsläden stehen zwar auch viele internationale Produkte zur Verfügung. Diese sind aber deutlich teurer als in Deutschland. Das Essen in Restaurants und an vertrauenswürdigen Ständen an der Straße ist oftmals günstiger als es selber zuzubereiten. Alkoholische Getränke in Bars sind prinzipiell sehr teuer, allerdings wird bei der Zuhilfenahme von den bereits genannten Promotern diese Ausgabe drastisch reduziert.

Miete pro Monat	350-700 €
12 Eier	2 €
Packung Cornflakes (aus Deutschland)	10 €
Packung Toastbrot	0,5 €
Kaffee	3-5 €
Essen in einem Restaurant in campusnähe	0,5-2 €
Essen in einem Restaurant in Downtown	3-10 €
6er Bier	3 €
Cocktail Downtown	10 €

## 12 Persönliche Bewertung

Wer sich noch nicht sicher ist mit seiner Entscheidung, dem kann ich Shanghai nur nahelegen. Ich bereue diese Wahl in keiner Weise und würde jederzeit wieder so entscheiden.

Zwar konnte ich meine Englischkenntnisse nicht so aufbessern, wie ich das zunächst erwartet hätte, allerdings habe ich nun Grundkenntnisse in einer völlig anderen Sprache erhalten. Diese Kompetenz wird mir auch für mein späteres Leben vielleicht einige Türen öffnen, da nicht viele Menschen Chinesisch lernen.

Durch die komplette andere Kultur und auch die großen Sprachbarrieren konnte jeder Charakter von uns so stark wachsen, wie es mein Eindruck in keiner anderen Stadt möglich gewesen wäre. Plant man seine Freizeit richtig, so wie wir es gemacht haben, kommt man an die unterschiedlichsten Orte und erlebt eine Zeit, die so vielleicht nie wiederkommen wird. Die Zeit vergeht wie im Flug und bis man sich umsieht, ist schon die letzte Woche angebrochen. Jeder, der sich nur ein bisschen für China begeistern kann, wird sich verlieben und irgendwann sicher wiederkommen.

## 13 Anhang

### 13.1 Wichtiger Wortschatz

Da die meisten Chinesen immer noch kaum Englisch sprechen, ist es sinnvoll, sich einen gewissen Grundwortschatz anzueignen. Folgend sind die wichtigsten Phrasen aufgezeichnet. Einmal auf Deutsch, in chinesischen Schriftzeichen und in Pinyin.

#### Begrüßung

Hallo!	你好	Ní hao!
Guten Morgen!	早上好	Zǎoshang hǎo
Guten Abend!	晚上好	Wǎnshàng hǎo
Auf Wiedersehen!	再见	zàijiàn!

#### Small Talk

Ja	是	Shì
Nein	不是	Búshì
Danke	谢谢	xièxie
Gern geschehen	不客气	bù kèqi
Entschuldigung	对不起	duìbùqi
Macht nichts.	没关系	Méi guān xi
Wie heißt Du?	你叫什么名字?	Nǐ jiào shénme míngzì?
Ich heiße ...	我叫...	Wǒ jiào ...
Ich bin Deutsche(r).	我是德国人	Wǒ shì déguó rén
Ich möchte ...	我要	Wǒ yào ...
Haben wir/ich nicht ...	没有	Méiyǒu ...
Wer?	谁	shuí?
Was?	什么	shénme?
Wie viel	多少	Duōshǎo

#### Zahlen

0	零	líng
1	一	Yī / yao
2	二 / 两	èr / Liǎng
3	三	Sān
4	四	sì
5	五	Wǔ
6	六	liù
7	七	Qī
8	八	Bā
9	九	Jiǔ
10	十	shí

### Unterwegs

Taxi	大地	Dàdì
Metro	地铁	Dìtiě
Restaurant	餐馆	Cānguǎn
Bank	银行	Yínháng

### Im Restaurant

Schweinefleisch	猪肉	Zhūròu
Rindfleisch	牛肉	Niúròu
Hühnerfleisch	鸡肉	Jīròu
Ente	鸭	Yā
Fisch	钓鱼	Diàoyú
Speisekarte	菜单	Càidān
gekocht	熟	Shú
gegrillt	烤	Kǎo
gebraten	炒	Chǎo
süß	甜蜜	Tiánmì
sauer	酸	Suān
scharf		là
Nudeln	面条	miàn tiáo
Reis	饭	mǐ fàn
Gemüse	蔬菜	Shūcài
Obst	水果	Shuǐguǒ
Wasser	水	Shuǐ
Orangensaft	橙汁	Chéngzhī
Bier	啤酒	Píjiǔ
Tee	茶	chá
Kaffee	咖啡	Kāfēi
Kellner	服务员	fúwùyuán
Stäbchen	标尺	Biāochǐ
Gabel	叉	Chā
Messer	刀	Dāo
Löffel	匙	Shi
Prost	干杯	Gānbēi
Die Rechnung bitte.	麦丹	Mài dān

## 13.2 Learning Agreement – Vorlage

# Learning Agreement for the study Abroad Program in the Academic Year 2014/2015

<b>Name of Student</b>	
<b>Field of Study / Department</b>	
Industrial Engineering	
<b>Receiving University</b>	
SHANGHAI SECOND POLYTECHNIC UNIVERSITY	
<b>Period of Study Abroad</b>	<b>Semester abroad</b>
from 13-09-2015 to 18-12-2015	5th

Compulsory Courses at the DHBW RV		Courses to study abroad	
Module Title	ECTS	Module Title	Local Cred.
Controlling	5	Operations Management	4
Qualitätsmanagement	5	Industrial Enterprise Quality Management	2
Technischer Vertrieb	5	Management (offered by Faculty of Engineering)	3
Produktentwicklung	5	Electronic Business case study	2
Wahlpflichtmodul Technik	5	home work project / DHBW	
Wahlpflichtmodul Wirtschaft	5	International Business	3
Angewandtes Projektmanagement	5	to be done at home	
		Chinese for foreigners	4

We confirm that the proposed program of study/learning agreement is approved. A fair translation of grades must be ensured and the student has been informed about the methodology of the validation process for study abroad programs. The final course selection can in some cases only be determined once at the receiving university. Instances where changes have to be made, the replacement course has to be approved by the DHBW on a separate form.

\_\_\_\_\_  
Date & Signature Student

\_\_\_\_\_  
Date & Signature DHBW

\_\_\_\_\_  
Date & Signature Employer

### 13.3 Auflistung Kurse

#### **English course for Engineering & IT students (2015-2016/Autumn Semester)**

##### **Part1: Chinese for foreigners (A separate class for overseas students)**

Every foreign students must choose this course, and attend HSK | test. (Test fee is RMB 150 per student which is charged by China Hanban)

Course Name		Credits	Class Periods
对外汉语	Chinese for foreigners	4	64

##### **Part2: English course in 2015-2016/Autumn semester (A separate class for overseas students, and at most 6 courses could be chosen from this part)**

The course will be opened to study if all overseas students choose it.

Course Name		Credits	Class Periods
运作管理	Operations Management	4	64
新能源和新能源材料	New Energy and New Energy Materials	1	24
环境工程	Environmental Engineering	2	32
工业企业质量管理 B	Quality Management in Industry Enterprises	2	32
材料科学导论	Introduction of Material Science and Engineering	2	32
管理学	Management	3	48
程序设计基础	Program design basis	2	32
Java 程序设计	Java program design	3	48
视频合成	Video Composition	4	64
面向对象程序设计	Object oriented programming	2	32
多媒体基础	Fundamentals of Multimedia	3	48
Petri 网原理	Introduction to Petri Nets	2	32

## **English course for Overseas IB students (2015-2016/Semester)**

### **Part1: English course in 2015 Autumn semester (Study with Chinese students)**

The students should choose at least 3 courses from this part.

Course Name		Credits	Class Periods
国际经济学 I	International Economics	3	48
国际商务	International Business	3	48
电子商务案例教学	Electronic Business case study	2	32
国际投资	International Investment	2	32

### **Part2: English course in 2015 Autumn semester (A separate class for foreign students)**

The following course will be opened to study if all German students choose it. And students can choose at most 4 courses from this part.

Course Name		Credits	Class Periods
国际经济学 II	International Economics II	3	48
会计学	Accounting	3	48
西方经济学	Economics	3	48
管理学	Management	3	48
国际商法（海商法）	International Business Law	2	32
市场营销学	Marketing	2	32
经济地理	Economics Geography	2	32
运营管理	Operation Management	3	48
客房管理	Housekeeping Management	2	32
中国商务文化	Chinese business culture	1	16

### 13.4 Notenumrechnungstabelle

 <b>DHBW</b> Duale Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg	<b>Duale Hochschule          Baden-Württemberg          Ravensburg</b>	<b>Selbstbericht           Fakultät          Wirtschaft</b>
--	--	---

(7) Leistungsabhängige Benotung (empfohlener Notenschlüssel für kriterienbasierte Bewertung)

Normale Leistungsanforderung (%-Leistung)		Note
<b>sehr gut</b>	100	1,0
	99	1,0
	98	1,0
	97	1,1
	96	1,1
	95	1,2
	94	1,2
	93	1,3
	92	1,4
	91	1,4
90	1,5	
<b>gut</b>	89	1,6
	88	1,6
	87	1,7
	86	1,8
	85	1,8
	84	1,9
	83	1,9
	82	2,0
	81	2,1
	80	2,1
	79	2,2
	78	2,2
	77	2,3
	76	2,4
75	2,4	
74	2,5	
<b>befriedigend</b>	73	2,6
	72	2,6
	71	2,7
	70	2,8
	69	2,8
	68	2,9
	67	2,9
	66	3,0
	65	3,1
	64	3,1
	63	3,2
	62	3,2
	61	3,3
	60	3,4
59	3,4	
58	3,5	

Normale Leistungsanforderung (%-Leistung)		Note
<b>ausreichend</b>	57	3,6
	56	3,6
	55	3,7
	54	3,8
	53	3,8
	52	3,9
	51	3,9
	50	4,0
<b>nicht ausreichend</b>	49	4,1
	48	4,1
	47	4,2
	46	4,2
	45	4,3
	44	4,4
	43	4,4
	42	4,5
	41	4,6
	40	4,6
	39	4,7
	38	4,8
	37	4,8
	36	4,9
35	4,9	
34 und weniger	5,0	